

About our Way

NaruxHina

Von Toast

Kapitel 8: Hunger

~~~~~  
Nyuuu hallo Leute^^ Bevor ihr anfängt zu lesen, müsst ihr folgendes wissen.

DAS GANZE KAPITEL WIRD AUS NARUTOS SICHTWEISE ERZÄHLT.

Sonst versteht man es im schlimmsten Fall nicht ^^ Also dann, ich will euch nicht lange auf die Folter spannen ^//////////^

Kl. Anmerkung @Haibane-Renmei

Vielen Dank noch mal für deine Kritik. Das mit Neji-kun ist mir natürlich bewusst, Versager bleibt nicht immer Versager, das ist mir klar. Aber wir sprechen hier momentan von Hinatas Angst, ein Versager zu sein. Natürlich weiss sie, dass man sich ändern kann, das ist ihr auch von Naruto gezeigt worden. Aber Nejis Worte damals hatten sie stark getroffen und verfolgen sie noch immer. Der Kampf gegen Neji hat Spuren hinterlassen.

Natürlich interpretiere ich das jetzt so^^ooo jeder Mensch hat da seine eigene Meinung.

"Gesprochen"

*Gedacht*

(Mein sinnloser Kommentar^^')

~~~~~  
Es war kurz gegen Mittag, als ich langsam die Suche nach essbarem aufgeben wollte. Was ich gefunden hatte waren ein paar wenige Haselnüsse und ein paar Beeren. Nicht mehr, nicht weniger.

"So ein verdammter Mist. Das reicht niemals für zwei Personen.. Das reicht noch nicht einmal für eine.."

Ich strich durchs Unterholz. Überall karge Bäume. Es gab weder Beeren noch Pilze, die man hätte essen können. Auch kein Ramen.

(Ein ganz schlauer Naruto.. darauf wär ich nie gekommen^^''''')

"Ein Mittagessen ohne Ramen.. wie bescheuert."

Mir fiel ein, dass ich seit gestern Abend nichts mehr gegessen hatte. Meine Portion Ramen musste noch immer bei mir zu Hause, auf dem kleinen Tischchen stehen, in steter Gefahr, von Ero-Sennin gefressen zu werden. Aber Hinata-chan hatte bestimmt noch weniger gegessen.. ich hatte sie ja schon vorgestern Abend gefunden.. und sie musste auch schon länger im Wald trainieren gewesen sein.. also um die drei Tage.

"Ich muss dringend etwas für Hinata-chan finden... Der Alte bringt mich um, wenn ich sie ausgehungert zurückbringe.."

Ich war ziemlich verärgert über meinen jägerischen Misserfolg und grummelte. Mein Bauch grummelte. Hinter mir grummelte es.

..

?_?

Schnell drehte ich mich um. Ich konnte es kaum glauben, aber ich stand plötzlich einem grösseren Wildschwein gegenüber, welches ich gleich als Mittagessen identifizierte. Ich starrte es mit grossen Augen an. Ich realisierte noch nicht einmal, dass mir Sabber aus dem Mundwinkel tropfte. Ich lächelte schief und kniff die Augen zusammen.

"Süsses.. süsses kleines Schweinchen.."

Das Wildschwein grunzte.

Ich spürte, wie mir der Speichel aus allen Mundwinkeln tropfte.

"Komm hierheeer.. Hierheeeeer...." begann ich zu singen.

Darauf ging das Tier einige Schritte zurück. Einen kurzen Moment blieb es dann stehen, aber es war leider schlau genug, um nicht auf meine freundliche Tour reinzufallen.

Es drehte sich deshalb sogleich um und verschwand im Dickicht.

"O__O""

JETZT WARTE DOCH DU MISTVIEH!!!"

In einem Mordstempo spurtete ich dem flüchtenden Schwein hinterher. Es hatte eine beträchtliche Geschwindigkeit und war im Unterholz manchmal nicht mehr sichtbar. Doch liess ich mich nicht abschütteln.

Mit einem lauten Geschrei kündigte ich mich wohl bei allen anderen Waldtieren an.

"DU VERDAMMTES SCHWEIN, HALT AN!!!"

Natürlich hörte das Tier nicht auf mich, und spurtete weiter. Nach einer Weile wurde

es mir zu viel.

Ich trieb es an einen Felsen, ehe es nach rechts oder links ausweichen konnte, beschwor ich mehrere Kagebunshin und umzingelte es.

Mit einem Grinsen rieb ich mir die Hände. Der Sabber tropfte mir aus dem Mundwinkel.

Ich kniff meine Augen zu und zupfte ein Kunai hervor.

"..Mittagessen..."

Voller Furcht versuchte das Schwein einen Ausgang zu finden, doch meine Kagebunshin blieben hart.

Ich hob mein Kunai an, bereit zum werfen... doch tat ich es nicht, weil ich abgelenkt wurde.

Von der Seite hörte ich plötzlich ein erschrockenes quieken.

Ein junges, kleines Wildschwein war hinter mir aufgetaucht, und rannte um meine Kagebunshin. Es war voller Panik, und versuchte irgendwie den Kreis zu durchbrechen. Das quieken und zetern war sehr laut und hatte irgendwie.. etwas verzweifelteres an sich...

Ist..ist das etwa..

Ich beobachtete das kleine Schweinchen längere Zeit. Mein Magen knurrte unerträglich, doch ich liess mir Zeit. Nach einer Weile, liess ich meine Blicke zu dem grösseren Wildschwein schweifen, welches wir sorgsam umzingelten.

Nach einer Weile sah ich zu Boden.

"Das ist bestimmt deine Mutter... Ohne sie wärest du ganz schön einsam...hm?"

Mein Blick wurde glasig.

Langsam liess ich mein Kunai sinken.

"..Keine Sorge.. ich tu ihr nichts.."

Mit einem Knall lösten sich alle meine Kagebunshin auf und gaben dem Wildschwein den Weg frei.

"Los haut ab.." seufzte ich schnell, "Ich werde Hinata-chan halt nicht sehr viel zu Essen bringen können. Aber sie wird das bestimmt verstehen."

Das Wildschwein spurtete seinem Jungen entgegen. Ohne den kleinsten Blick zurück, sprangen sie ins nächste Gebüsch und waren verschwunden. Ich seufzte abermals. Aber ich hatte das richtige getan, da war ich mir sicher.

Mein Bauch gab erneut laute Töne von sich.

"Halt die Klappe", schimpfte ich mich selbst. Ich wusste, dass es nichts bringen würde, aber wenigstens hatte ich etwas unternommen.

So machte ich mich, nach einer erfolglosen Jagd auf den Weg zurück. Zurück zur

Höhle, zu Hinata-chan. Ich hatte keine Mühe, den Weg wiederzufinden, da ich ihn vorhin mit einigen Kunais markiert hatte. Obwohl mein Hunger unbändig geworden war, hatte ich keine einzige Nuss gegessen.

"Das ist für Hinata-chan.. Für Hinata-chan. Wenn du davon isst, bist du ein schrecklicher Egoist." Das sprach ich in einem Singsang vor mir her, die ganze Zeit um mich abzulenken.

Ich folgte meinen Wegmarkierungen, sammelte meine Kunais wieder ein.

Der Weg war länger als gedacht, ich hatte wirklich die halbe Gegend nach essbarem abgesucht.

Doch endlich, als ich mir sicher war, in der Nähe zu sein, sah ich auch schon eine kleinere Rauchwolke. Sie war recht schwach, es schien mir, als würde das Feuer jeden Moment ausgehen.

".. Hab ich zuwenig Holz da gelassen... oder war ich schon so lange weg?"

Natürlich liess ich mich davon nicht beirren und ging der Rauchsäule entgegen.

Als ich endlich den letzten Baum hinter mir liess, und die Lichtung betrat, sah ich auch endlich Hinata-chan wieder.

Sie hockte mit dem Rücken zu mir. Langsam ging ich auf sie zu, bedacht darauf, keine einzige Nuss oder Beere fallen zu lassen.

Ich stellte mich hinter sie. Ich hatte zwar nur wenig gefunden, doch war ich stolz, überhaupt etwas mitgebracht zu haben. Ich war hungrig und recht aufgeregt, so entging mir, dass Hinata-chan zitterte.

"Heyyy Hinata-chaaaan!!! Ich hab etwas zum Mampfen gefunden! Ist zwar nicht viel, aber Hauptsache etwas!!"

Ich grinste zufrieden, mit zugekniffenen Augen vor mich hin. Mein Magen grummelte verstimmt und beim Anblick meiner "Beute" wurde es nicht besser.

Hinata-chan schrak auf, drehte sich aber nicht um. Verstört starrte sie in unser Lagerfeuer.

Ich trat näher.

"Hinata-chan!!! Du hast bestimmt Hunger, huh??"

Erneut bekam ich keine Antwort von ihr. Ich legte meinen Kopf schräg, legte einen "Was-ist-hier-falsch?- Blick" auf. Ich versuchte, unser Mittagessen in die rechte Hand umzufüllen, so dass ich Gelegenheit hatte, die linke auf ihre Schulter zu legen. Das wirkte.

Blitzschnell drehte sie ihren Kopf zu mir. Ihre Augen waren verweint, silberne Tränen strichen über ihre Wangen. Sie hatte Mühe die Augen offen zu halten, Schwäche und Zweifel zeichneten sich in ihnen ab. Ihr Blick war.. für mich unerträglich.. so leer.. und trotzdem.. voller Qual...

"H..Hinata-chan..", flüsterte ich nur. Mein Atem stockte.

..Sie antwortete nicht. Ihre Augen folgten jeder meiner Regungen. Schwach. Traurig. Sie antwortete noch immer nicht. Gedankenverloren sah sie mich an. Sie wurde weder rot, noch liess sie die kleinste Bewegung zu.

..
....*Hinata-chan*....

..

Ich weiss nicht, was damals in mich gefahren ist...

Aber.. als ich sie so ..ganz allein..zusammengekauert im nassen Gras sitzen sah...

..und sie mich.. so verzweifelt ansah.. .. da..

..da wollte ich auf einmal nur noch eines...

..

..Ich wollte sie beschützen. Für immer.

"..H-..Hinata-chan..." , wiederholte ich erneut, die Stimme halb erstickt.

Ich liess meine Hände sinken. Achtlos warf ich die Haselnüsse hin, welche sich über den ganzen Boden verteilten, und kniete mich neben sie.

Ich holte tief Luft, als wollte ich etwas sagen..

Ich tat es nicht..

..

Mit einem Ruck hatte ich meine Arme um sie geschlungen, und drückte sie an mich.

Hinata-chan wehrte sich nicht gegen mich. Sie war kraftlos und schlaff geworden, hatte die Augen geschlossen.

Mein Atem ging schnell. Mein Herz raste. Aber ich liess sie nicht los. Ich konnte nicht. Ich drückte sie an meine Brust...An mein Herz..

..
Ich lasse dich nicht mehr los.. Nie mehr..

..

.. ich passe auf dich auf..

Ich zog sie noch näher. Legte meinen Kopf auf den ihren. Ich hob meine rechte Hand an, und strich ihr sorgsam über die weichen Haare.

..Ich bin bei dir... hab keine Angst..

..

..

Ich lasse dich nicht mehr allein!

..

NIE MEHR

..

Lange Zeit sassen wir so da...Ich selbst wusste nicht warum. Wollte es nicht wissen.

..Warum... warum umarmte ich dieses Mädchen..? Warum wollte ich sie beschützen, wenn ich in ihre Augen sah..? Warum schien ich ihr auf einmal so nahe zu stehen...?

Sie lebte immer so zurückgezogen.. ich habe sie bemerkt, aber nie richtig zur Kenntnis genommen.. und in dieser kurzen Zeit, in dem ich mit ihr Unterwegs war, lernte ich mehr über sie als sonst irgendwer...

Kann es sein, dass sie mir mehr bedeutet als.. als andere?

..

"..Hina..H..Hinata-chan....

I-ich.. weiss nicht... was geschehen ist.. aber.. ich will dir helfen.. hörst du..?"

Sie antwortete nicht. Doch ich spürte ein sanftes Nicken.

"..Wenn...wenn.. irgendetwas..ist... dann- dann komm zu mir.. Ich werde.. immer für dich da sein.. Für immer."

Erneut spürte ich ein Nicken. Dann bemerkte ich, wie Hinata-chan's Hände nach oben wanderten. Meine Wangen begannen sich knallrot zu verfärben...

Sie strich langsam und zitternd über meine Seiten, bis zum Rücken. Dort blieben sie

Erschrocken fasste ich mir an den Kopf. Am liebsten wäre ich jetzt weggerannt.

Hinata-chan ging es nicht besser. Sie schien sich in einem Schockzustand zu befinden. Sie klapperte und brabbelte nur noch vor sich hin, hielt sich die Arme vors Gesicht und drehte sich herum.

..Die Allergie.. DIE ALLERGIE!!!

Ich verfiel erneut in Panik.

"Hinata...Hinata-chan!! Da-das.. das wollte ich echt nicht, und.. und.. deine Allergie!!"

Das entsetzen stand mir ins Gesicht geschrieben. Wild fuchtelte ich mit meinen Armen herum. Sie sagte nichts, das machte mich nur noch nervöser. Schnell rannte ich zu ihr und brachte ihr das Essen.

"Hier.. nimm das!!"

Voller Panik achtete ich nicht auf meine Lautstärke. Ich hatte das Gefühl, als hätte ich sie angeschrien. Sie jedenfalls klappte hintenraus und gab keinen Mucks mehr von sich.

@_____@

"WHAAAA!!! HINATA-CHAN!!!!!! WACH AUF!!!"

Die "Allergie" gab mir allen Grund zur Panik. Ich hibbelte herum, versuchte sie zu wecken.

"Du... Du bekommst auch Ramen!! Die beste Medizin!!!"

Als Hinata-chan auch darauf nicht reagierte, war meine Selbstsicherheit vollkommen verschwunden.

"HINATA-CHAAAN!!!!"

Mit einem Panikanfall hob ich sie auf und nahm sie auf meinen Rücken. Jetzt zählte jede Sekunde. Sie musste dringend nach Konoha zu einem Arzt, ehe sie an der angeblichen "Naruto-Allergie" ernsthafte, bleibende Schäden erlitt.

Und so eilte ich mit ihr durchs Dickicht. Die Sonne stand schon nahe am Horizont, durch den Nebel konnte man die Höhle noch knapp erkennen. Man sah die letzte Glut des Feuers und Haselnüsse, welche am ganzen Boden verteilt waren und von einem einzelnen eifrig Eichhörnchen eingesammelt wurden...

~~~~~  
Das war Kapitel 8.. sorry für das Ende.. ich liebe Romantische Szenen.. und leider auch



total Chaotische XDDEDD

freue mich auf viele kommis!!^^

~~~~~